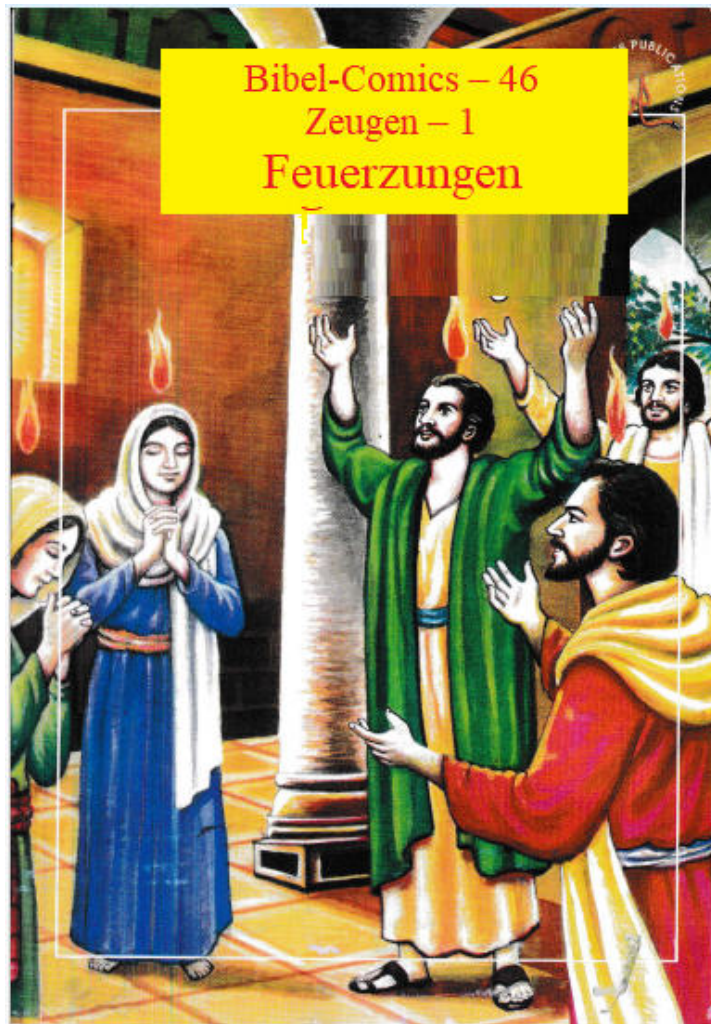


Bibel-Comics – 46
Zeugen – 1
Feuerzungen



FEUERZUNGEN

Wir beginnen eine neue vierbändige Reihe mit dem Titel „Zeugen“. Zu Lebzeiten Jesu beschränkte sich sein Wirken auf das Gebiet Israels. Doch die frohe Botschaft der Erlösung, die Jesus brachte, sollte nicht auf ein bestimmtes Volk oder Gebiet beschränkt bleiben. Deshalb sandte Jesus nach seiner Auferstehung die Apostel in die ganze Welt. Die vorliegende Reihe schildert, wie sie diese Aufgabe erfüllten, indem sie das Evangelium von Jerusalem bis Rom, der

damaligen Hauptstadt der westlichen Welt, verkündeten. Diese Geschichten basieren auf dem biblischen Buch "Die Apostelgeschichte".

Das vorliegende Buch schildert die Ereignisse in Jerusalem von der Ausgießung des Heiligen Geistes bis zur Wahl der Diakone (Apostelgeschichte 1–6). Der Titel „Feuerzungen“ bezieht sich auf den Auftrag der Apostel, das Evangelium mit Kraft und Eifer zu verkünden. Die Ausgießung des Heiligen Geistes am Pfingsttag markierte die feierliche Einweihung der Kirche

Christi. Das Pfingstfest war neben Pessach und dem Laubhüttenfest eines der drei wichtigsten jüdischen Feste. Sein Name, der "Fünzigster" bedeutet, leitet sich davon ab, dass es am fünfzigsten Tag nach Pessach gefeiert wurde. Die Pilger, die zum Pessachfest nach Jerusalem kamen, blieben üblicherweise bis Pfingsten.

Das Kommen des Heiligen Geistes veränderte das Leben der Apostel grundlegend. Sie waren ungebildete Fischer aus Galiläa, die sich aus Angst vor den Juden in Jerusalem versteckt

hielten, doch plötzlich wurden sie zu mutigen und redegewandten Predigern. Die bei der Verhaftung Jesu geflohen waren und ihn verleugnet hatten, verkündeten nun öffentlich, dass der, den sie gekreuzigt hatten, von den Toten auferstanden und der einzige Retter sei. Heilungswunder bestätigten ihre Predigt. Vom Heiligen Geist berührt, konnten die Zuhörer die Sprache der Apostel in ihrer eigenen Sprache verstehen. Wie die Sprachverwirrung beim Turmbau zu Babel die Zerstreuung der Völker kennzeichnete, so leitete das Kommen des

Heiligen Geistes die Vereinigung der Nationen zu einem Volk ein.

Alle, die Buße taten und an Jesus Christus glaubten, wurden getauft und bildeten eine Gemeinschaft. Die frühe christliche Gemeinde wies vier Merkmale auf: 1. Sie glaubten an die Lehren der Apostel; 2. sie teilten alle materiellen Güter; 3. sie feierten das Gedenken an Jesu Tod und Auferstehung beim „Brotbrechen“; und 4. sie waren im Gebet vereint.

Tausende Menschen bekehrten sich und nahmen Jesus als den einzigen Retter und Herrn an. Doch die jüdischen Führer, unnachgiebig in ihren Überzeugungen, waren entschlossen, die junge Kirche zu vernichten. Obwohl sie die Apostel durch Drohungen und Verfolgung am Predigen über Christus hindern wollten, wuchs die Kirche rasch. Während die Gläubigen in immer inbrünstigeren Gebeten Zuflucht suchten, gab ihnen der Heilige Geist Kraft und Mut, Zeugnis für Jesus Christus abzulegen. Die Geschichte von

Ananias und Saphira sowie die Wahl der Diakone zeigen, wie die Apostel mit den inneren Problemen der Kirche umgingen. Dieses Idealbild der Urkirche ist ein Vorbild und eine Quelle der Inspiration für die Kirche Christi zu allen Zeiten. All unser Handeln sollte von der Inspiration des Heiligen Geistes geleitet sein.



Bibel-Comics – 46

Zeugen – 1

Feuerzungen

Manuskript:

Rev. Dr. Michael Karimattam

Illustration:

Devassy & Benny



Nachdem sie die Himmelfahrt unseres Herrn auf dem Ölberg miterlebt hatten, kehrten die Jünger nach Jerusalem zurück. Sie versammelten sich im Obergemach und beteten um das Kommen des Heiligen Geistes. Eines Tages, als etwa 120 Jünger versammelt waren, sagte Petrus:



Unser Herr Jesus Christus hatte zwölf Apostel als seine Zeugen auserwählt. Wie ihr wisst, hat sich einer von ihnen nach seinem Verrat an ihm erhängt.

Wir müssen jemanden
auswählen, der uns von der
Taufe bis zur Himmelfahrt
unseres Herrn begleitet hat.
Wen schlagt ihr vor?

Ich schlage Barnabas
vor.

Lasst uns
Matthias
nehmen.



Herr, du siehst die Herzen
aller. Zeige uns, welchen
von diesen beiden du
erwählt hast, dir als Apostel
zu dienen.



Das Los fiel auf
Matthias.



Am Pfingsttag hörten sie plötzlich ein lautes Geräusch,
das wie ein starker Wind klang.

Es sieht so aus, als ob
ein Tornado dieses
Haus getroffen hätte.

Freunde dieses
Galiläers sind darin.

Lasst uns
hingehen und
nachsehen,
was los ist.



Sie waren alle vom
Heiligen Geist erfüllt.



Es hatten sich Juden aus aller Welt in Jerusalem versammelt. Als sie den Lärm hörten, kamen sie zum Haus und hörten die Apostel sprechen.





Schaut mal dort,
Petrus, der
Anführer der
Bande.

Liebe Juden und
Einwohner
Jerusalems, hört mir
zu! Wir sind nicht
betrunken. Es ist erst
neun Uhr morgens.

!!!

Wie vom Prophet Joel
verheißen, hat Gott seinen
Geist ausgegossen.



Ihr kennt Jesus. Viele
von euch haben die
Wunder miterlebt, die
er vollbracht hat.



Ihr habt ihn gekreuzigt. Aber
Gott hat ihn von den Toten
auferweckt. Wir sind seine
Zeugen.



Er empfing alle
Autorität von Gott und
hat seinen Geist
gesandt. Was ihr seht
und hört, sind die
Werke dieses Geistes.



Lasst das ganze Volk Israel wissen, dass
Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt,
zum Herrn und Christus gemacht hat.





Brüder, wir haben ein
schweres Verbrechen
begangen.

Was müssen wir
jetzt tun?

Bereut um und lasst euch im Namen Jesu Christi taufen. Ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.



Gottes Versprechen
wurde euch und allen
Menschen auf der Welt
gegeben.



Etwa dreitausend Menschen glaubten und empfangen die Taufe; sie alle lebten wie eine Familie.

Zum ersten Mal weiß ich, was wahrer Seelenfrieden ist.

Ich habe mich in meinem ganzen Leben noch nie so glücklich gefühlt.



Jetzt verstehe ich den Psalm: „Wie wunderbar ist es, wenn Gottes Volk in Eintracht zusammenlebt.“
Es tut mir leid, dass es so lange gedauert hat.



Ich fühle mich so frei und glücklich,
wenn ich mir keine Sorgen mehr um
Besitz machen muss.

Ich wusste nie, dass wir uns
durch das gemeinsame Beten so
erbaut fühlen können.



Ich spüre, dass der Herr mitten unter uns
ist, während wir gemeinsam beten.

Genau das, was er
versprochen hat!



An diesem Nachmittag gingen Petrus und Johannes zum Tempel, um zu beten.

Bitte spendet
Almosen!

Wer auf zwei Beinen geht,
der habe Erbarmen mit
dem, der keine Beine hat.

Seht uns an!



Sie werden mir
bestimmt etwas
geben.

Wir besitzen weder
Silber noch Gold.
Aber wir werden
dir geben, was wir
haben.



Im Namen Jesu Christi,
steh auf und geh.

??!!



Er stand sofort auf.

Halleluja! Gelobt
sei der Herr, der
den Gelähmten
gehen lässt.

Ein Wunder! Wie haben
sie ihn geheilt, der von
Geburt an gelähmt war?

Warum starrt
ihr uns an? Wir
haben ihn nicht
geheilt.



Sein Glaube an den Herrn
Jesus Christus gab ihm die
Kraft zu gehen.





Ihr habt ihn den Heiden
ausgeliefert. Als Pilatus
versuchte, ihn freizulassen,
habt ihr euch
widersetzt.

Ihr habt den Fürsten des Lebens getötet.
Doch Gott hat ihn von den Toten
auferweckt. Es ist der Glaube an seinen
Namen, der diesen Mann geheilt hat.



Es war Unwissenheit, die euch
und eure Anführer dazu
veranlasste, Jesus zu kreuzigen.
Doch dadurch erfüllten sich die
Prophezeiungen.





Die Verheißung Gottes,
dass er einen Propheten
wie Mose senden würde,
ist in Jesus erfüllt.



Seid ihr nicht die Söhne Abrahams
und Erben des Bundes? Euch hat
Gott seinen einzigen Sohn gesandt.



Die Tempelwachen verhafteten Petrus und Johannes.



Morgen früh werdet ihr vor
dem Heiligen Sanhedrin
erscheinen.



Gelobt sei der Name des
Herrn Jesus Christus.



Am nächsten Morgen wurden die Apostel vor den Sanhedrin gebracht.

Wer hat euch die Autorität gegeben, hier zu predigen? Mit welcher Macht tut ihr all dies?

Ihr Ältesten, Führer Israels, wollt ihr uns vor Gericht stellen, weil wir einen Gelähmten geheilt haben?



Er wurde gestärkt im Namen Jesu, den ihr
gekreuzigt habt, den Gott aber von den Toten
auferweckt hat.





Der Stein, den ihr, die
Bauleute, verworfen
habt, ist zum Eckstein
geworden. Jesus
Christus ist dieser
Stein.

Es ist dir niemals
gestattet, im Namen
Jesu zu sprechen oder
zu lehren.

Ist es denn richtig, dir
mehr zu gehorchen als
Gott?

?!!

Wir können nicht
anders, als über das
zu sprechen, was
wir gesehen und
gehört haben.

!?



Dieser Mann, Jesus, wurde wegen Gotteslästerung und Hochverrats zum Tode verurteilt. Ihm nachzufolgen ist ein Verbrechen, das die Todesstrafe verdient.

Gott hat den auferweckt,
den ihr verurteilt habt.
Wem sollen wir glauben?
Wem sollen wir
gehörchen?



Du wagst es, uns zu
belehren? Wenn du jemals
wieder in seinem Namen
predigst, wird dir dasselbe
Schicksal widerfahren wie
ihm.



Wir werden es mit
großer Freude
annehmen.



Die Apostel wurden unter strenger Warnung freigelassen. Sie kehrten in den Obersaal zurück.

Brüder, die unseren Herrn gekreuzigt haben, sie haben sich nun gegen uns gewandt.

Schon die bloße Erwähnung seines Namens gilt als schweres Verbrechen.



Meine Kinder, habt keine Angst. Lasst uns beten.

Herr, unser Gott,
Schöpfer des
Himmels und der
Erde, erhöre unsere
Gebete. Nimm die
Bedrohung der
Jünger deines
geliebten Sohnes
zur Kenntnis.



Stärke uns, damit wir im
Namen Jesu Christi Wunder
und Zeichen vollbringen
können.



Gib uns den Mut,
dein Wort treu zu
verkünden.



Während sie beteten, erbebt das Haus, in dem sie versammelt waren.
Sie alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt.

Der Herr spricht. Fürchtet euch nicht, ich bin mit euch. Habt Mut und seid meine Zeugen.

Halleluja,
Halleluja!



Vom Heiligen Geist gestärkt, predigten die Apostel mit größerem Mut. Viele Wunder geschahen durch sie.

Meister, gib mir bitte das Augenlicht.

Rabbi, bitte stärke meine Beine.

Ich bin weder ein Meister noch ein Rabbi. Es gibt nur einen Meister. Im Namen dieses Meisters, Jesus Christus, mögest du geheilt sein.



Die Zahl der Gläubigen nahm von Tag zu Tag zu. Ein Gespräch zwischen zwei Juden in Jerusalem.

Joseph, ich habe gehört, dass du dein Anwesen hier in Jerusalem verkauft hast. Planst du, nach Zypern zurückzukehren?

Nein, Ananias, ich habe keinerlei Lust, zurückzukehren.



Warum hast du dann alles Geld abgehoben?
Willst du ein Unternehmen gründen?

Ja, dies ist eine Art Geschäft. Man verkauft
das Grundstück und kauft das Königreich
Gottes.





Wie meinst du
das?

Ich habe in Jerusalem und Zypern
viel Geld verdient; einige
Ländereien sogar in Galiläa.



Doch erst nach der
Begegnung mit Jesus
fand ich wahren
Frieden und wahres
Glück.

Du meinst, du hast den Nazarener getroffen, der
vor zwei Monaten gekreuzigt wurde?



Ja, er lebt noch. Ich habe zum
ersten Mal von seiner
Auferstehung von Petrus
gehört.





Dann sah ich die Wunder, die die
Apostel vollbracht hatten, und ich
wollte mehr darüber erfahren.

Ist das nicht eine
Geheimorganisation? Ich habe
gehört, dass sie niemanden sonst
aufnehmen.



Das ist nicht geheim. In und
um Jerusalem gibt es
Zehntausende von ihnen.

Aber warum verkaufst du
dein Eigentum?

Warum will ich eigenes Land? Ich
bin reich geworden, indem ich
andere arbeiten ließ.

Hast du ihnen keinen
gerechten Lohn gezahlt?



Welchen Lohn? Während
meine Arbeiter gerade
genug zu essen hatten, lebte
ich im Luxus und feierte
üppig!



Was ist daran falsch, wenn man
Geld hat?

Nachdem ich Jesus
begegnet war, wollte
ich weder Geld noch
Reichtum. Er schenkte
mir einen Frieden, den
man mit Geld nicht
kaufen kann.



Was hast du mit
dem Geld
gemacht?

Den Aposteln gegeben. Viele
haben ihren Besitz verkauft und
ihnen das Geld übergeben.

Die müssen mittlerweile
sehr reich sein.



Nein! Es wird unter den Menschen
verteilt. Es ist genug für alle da!
Niemand leidet Mangel.

Würden sie auch
jemanden ohne Geld
aufnehmen?





In dieser Gemeinschaft gibt es keinen Unterschied zwischen Arm und Reich. Alles wird gemeinsam benutzt, wenn man es braucht.

Was passiert, wenn sie nichts mehr haben?





Sorge dich nicht um morgen. Vertraue
auf Gottes Vorsehung.

Ich möchte dieser
Gemeinschaft beitreten.

Heute Abend findet bei
Markus ein Gebetstreffen
statt. Komm mit Saphira
dorthin.



Ja, sie hat von
dieser neuen
Gemeinschaft
gesprochen.

Bei Markus zu Hause.

Brüder, ich war Fischer.
Manchmal fange ich viele
Fische, und in zwei
Tagen habe ich alles
aufgegessen.



Manchmal bekomme ich gar nichts, dann
muss ich mir Geld leihen oder verhungern
– ein sinnloses Leben. Ich hasste die
Römer und die Steuereintreiber!



Doch als Jesus mich berief,
veränderte sich mein Leben. Er
offenbarte mir das Geheimnis des
Reiches Gottes, etwas, das man
mit Geld niemals kaufen kann.



Petrus sprach
weiterhin über
Jesus.

Brüder, ich habe ihn dreimal
verleugnet. Doch er hat mir
vergeben!



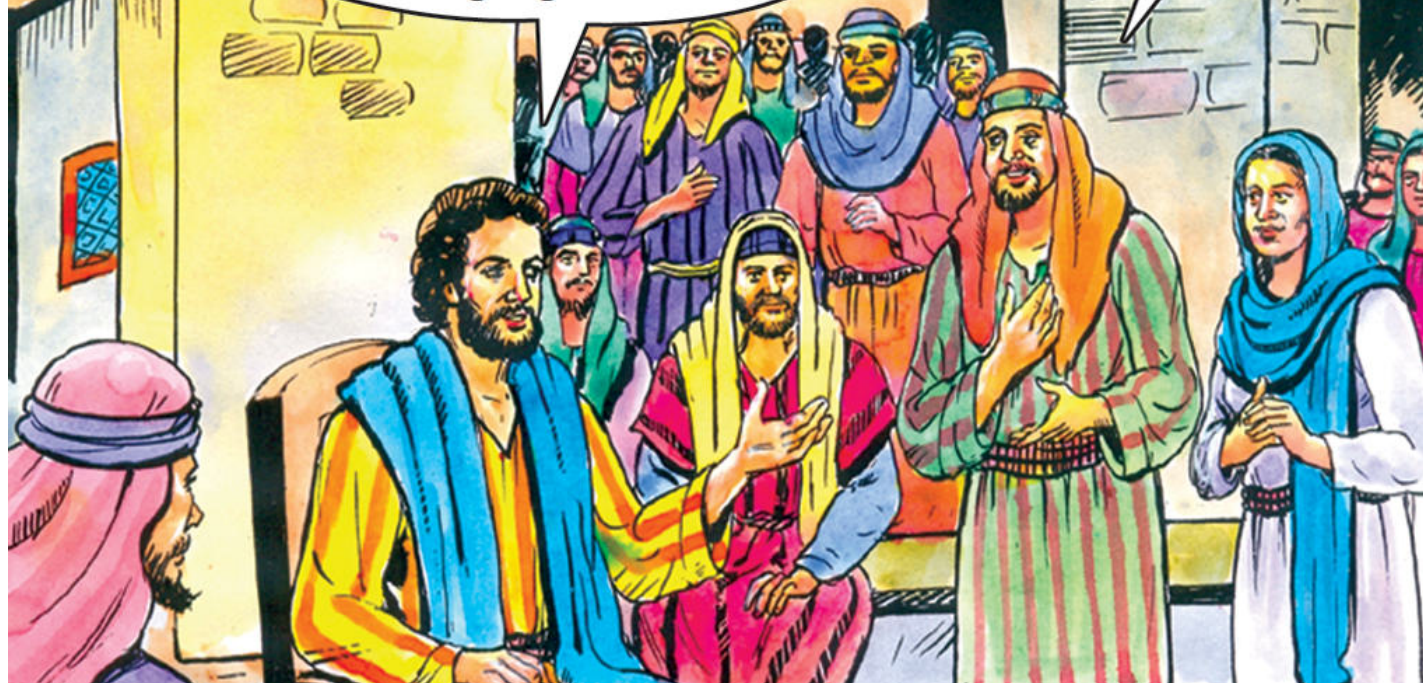
Er ist von den Toten
auferstanden und ist hier
in unserer Mitte.

Lob sei dir, Herr Jesus
Christus.



Wir werden nun des
Letzten Abendmahls
gedenken. Wer die Taufe
noch nicht empfangen hat,
möge gehen.

Meine Frau und
ich möchten dieser
Gemeinschaft
beitreten.



Im Namen Jesu Christi, ihr seid herzlich willkommen. Morgen könnt ihr die Taufe empfangen und dann am Tag des Herrn zum Brot brechen bei uns sein.

Was ist dieser "Tag des Herrn"?



Der Tag, an dem wir
die Auferstehung
unseres Herrn feiern,
der erste Tag der
Woche. Markus Mutter
wird euch den Rest
erklären.



Die noch nicht Getauften gingen weg.

Brüder, dies ist ein heiliger Augenblick. In der Nacht vor seinem Verrat hielt unser Herr sein letztes Abendmahl mit seinen Aposteln. Wir tun dies zu seinem Gedenken.



Um seine unendliche Liebe zu uns auszudrücken, nahm er Brot, dankte, brach es und sprach: "Nehmt und esst, dies ist mein Leib, der für euch gebrochen wird".



Nach dem Abendmahl nahm er den Kelch, sprach den Segen darüber und reichte ihn uns. "Nehmt und trinkt", sagte er, "das ist mein Blut, das Blut des Neuen Bundes".



Wir feiern das Andenken an
seinen Tod und seine
Auferstehung, bis er in
Herrlichkeit wiederkommt.





Wir, die wir am Leib
Christi teilhaben,
werden zu einem Leib.
Wir müssen einander
lieben, wie er uns
geliebt hat.

Wenige Tage nach der Taufe verkauften Ananias und Saphira ihren Besitz.

Ich werde diese dreitausend Schekel Petrus geben. Über die tausend, die wir beiseitegelegt haben, muss man nichts sagen.



Wer weiß, wie lange diese Art von Gemeinschaft bestehen wird. Es ist nur klug ... für alle Fälle ...

Hier ist das Geld, das wir durch den Verkauf unseres Grundstücks erhalten haben. Wir spenden die gesamten dreitausend Schekel an die Gemeinde.



Ananias, hat dich irgendjemand von uns gezwungen, dein Land zu verkaufen?

Nein, wir haben es
selbst gemacht.

Nach dem
Verkauf gehörte
euch das Geld.

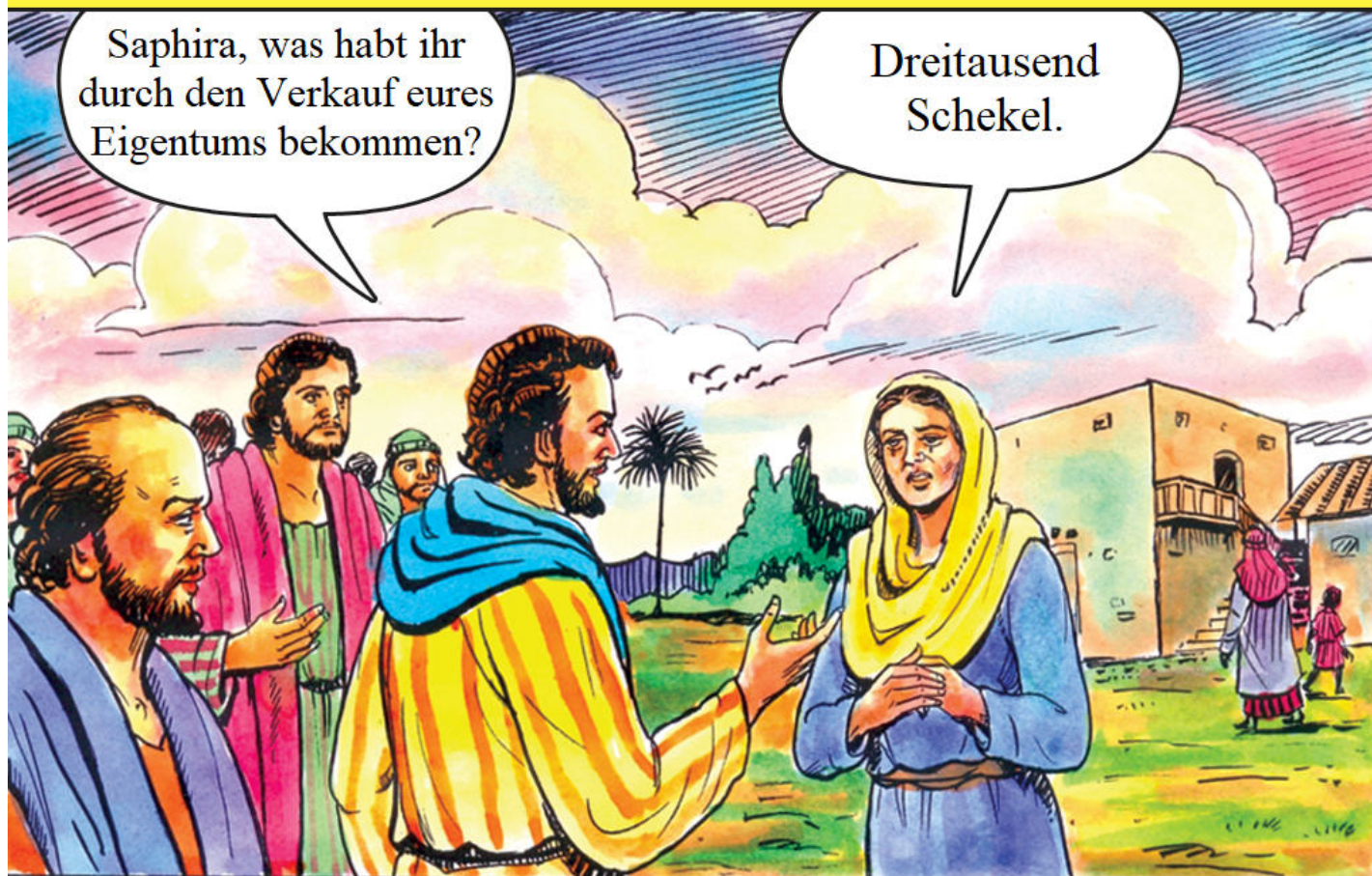


Wir wollen
nichts für uns
selbst.

Wen versuchst du zu betrügen?
Du hast nicht Menschen,
sondern den Heiligen Geist
belogen.



Plötzlich fiel Ananias tot um. Man verbrannte seinen Leichnam.
Nach einer Weile traf seine Frau ein.



Warum habt ihr zwei euch
zusammengetan, um den
Heiligen Geist auf die Probe
zu stellen? Wir hören die
Schritte der Leute, die nach
der Beerdigung deines
Mannes zurückkehren.



Saphira fiel tot um.

Die Nachfolger Christi dürfen
nicht lügen. Sie dürfen niemanden
täuschen.



Monate vergingen. Die Zahl der Jünger nahm stetig zu. Von Eifersucht getrieben, warfen die jüdischen Führer die Apostel ins Gefängnis. Nachts, während sie beteten...

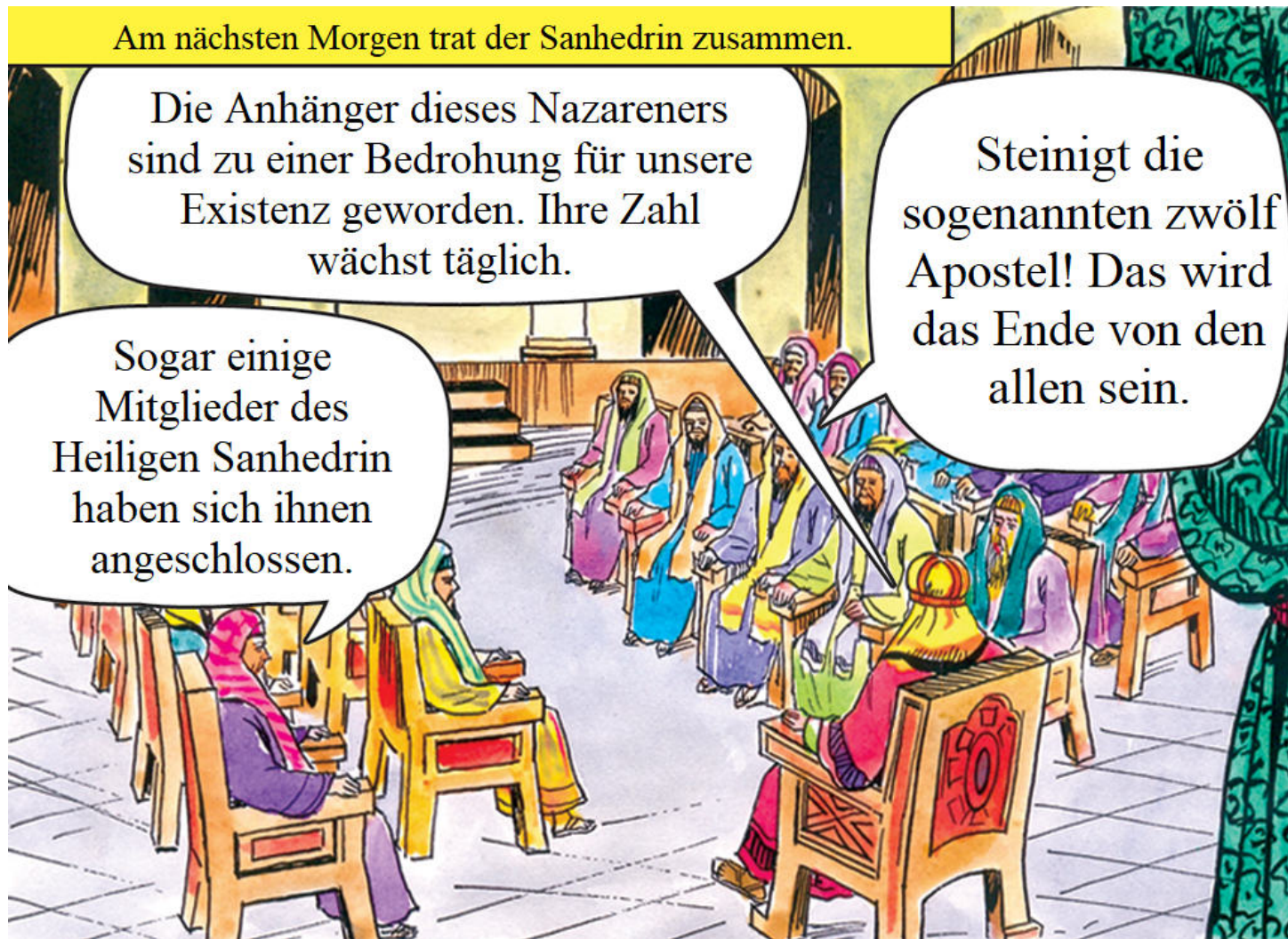


Am nächsten Morgen trat der Sanhedrin zusammen.

Die Anhänger dieses Nazareners
sind zu einer Bedrohung für unsere
Existenz geworden. Ihre Zahl
wächst täglich.

Steinigt die
sogenannten zwölf
Apostel! Das wird
das Ende von den
allen sein.

Sogar einige
Mitglieder des
Heiligen Sanhedrin
haben sich ihnen
angeschlossen.

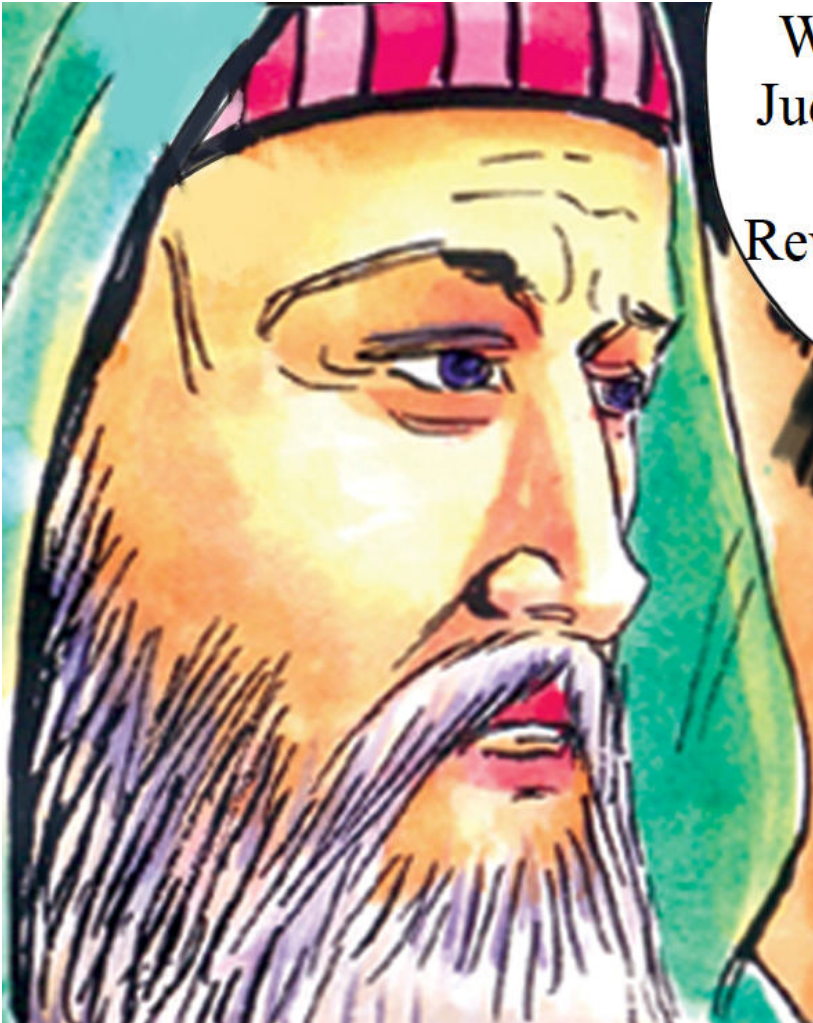


Wir haben sie alle ins Gefängnis gebracht. Ich habe diese Sitzung einberufen, um sie anzuklagen.

Wir müssen im Umgang mit diesen Galiläern Vorsicht walten lassen.

Rabbi Gamaliel,
was meinst du
damit?





Wir alle kennen den
Judas aus Galiläa, der
versuchte, eine
Revolution gegen Rom
anzuzetteln.



Judas wurde getötet, und seine Anhänger zerstreuten sich. Wir haben viele solcher Fälle gesehen. Wenn diese Bewegung nicht von Gott kommt, wird sie eines natürlichen Todes sterben.

Wenn es von Gott kommt, können wir
nichts dagegen tun und werden am Ende
Gott selbst bekämpfen.

Wachen, bringt sie herein!



Sie sind nirgends zu sehen. Die Türen sind
verschlossen und bewacht.

Wie sind sie dann verschwunden?



Dann ein anderer Wächter.

Sie predigen im
Tempel.

Bringt sie hierher!



Wir haben euch eindringlich davor gewarnt,
im Namen Jesu zu lehren. Dennoch habt ihr
Jerusalem mit euren Lehren erfüllt und
versucht weiterhin, die Bevölkerung für
seinen Tod verantwortlich zu machen.



Wir müssen Gott mehr
gehörchen als den
Menschen. Gott hat den
auferweckt, den du getötet
hast.



Um Buße und Vergebung der Sünden zu ermöglichen,
hat Gott ihn verherrlicht. Wir sind Zeugen dafür. Der
Heilige Geist bezeugt dasselbe.

Bringt sie weg und lasst sie auspeitschen,
weil sie dem Heiligen Sanhedrin nicht
gehört haben.



Das Versprechen unseres
Herrn erfüllt sich!

Lasst uns den Herrn
preisen, dass er uns an
seinen Leiden teilhaben
lässt.

!



Die Apostel setzten ihre Predigt mit noch größerem Eifer fort. Fünf Jahre vergingen. Palästinensische und hellenistische Juden schlossen sich weiterhin der Gruppe an. Eines Tages:

Wir alle glaubten an Christus und empfangen die Taufe. Sind wir nicht alle eins? Ist es richtig, zwischen Hebräern und Griechen zu unterscheiden?

Worauf willst du hinaus?

Warum werden wir mit der Behauptung, wir seien Griechen, ins Abseits gedrängt?



Erzähl mir, was
passiert ist?



Griechische Witwen und Waisen werden bei der täglichen Verteilung vernachlässigt.

Sie scheinen anzunehmen, dass alle ihre Frauen Witwen und alle ihre Kinder Waisen sind. Wie können wir unter solchen Umständen das Gemeinwohl verteilen?



Konflikte am Verhandlungstisch dürfen unsere
Gemeinschaft nicht beeinträchtigen.

Dann gib jedem, was er
nötig braucht.

Es wäre nicht richtig, das Wort
Gottes zu vernachlässigen, um
Essen zu verteilen.



Lasst uns sieben Männer von gutem Ruf auswählen, die mit dem Heiligen Geist und Weisheit erfüllt sind, um diese Aufgabe auszuführen.



Da sie mit diesem Vorschlag zufrieden waren,
wählten sie Stephan, Philipp, Prochorus,
Nikanor, Timon, Parmenas und Nikolaus.

Herr Jesus, diese
Männer sind für den
besonderen Dienst
an deinem Volk
ausgewählt. Sende
deinen Geist auf sie,
damit sie dir und der
Gemeinde dienen
können.



Sie wurden "Diakone" genannt, was "Diener" bedeutete. Stephanus war der Anführer dieser Gruppe. Ein Gespräch zwischen zwei Juden:

Diese Galiläer haben sich in ganz Jerusalem
ausgebreitet!

In letzter Zeit sind sie stärker
geworden.

Mit diesen Fischern könnten wir
fertigwerden, aber jetzt haben sie einen
talentierten jungen Mann aus Cyrene als Anführer.



Dieser Stephan! Besser informiert
als Gamaliel, wortgewandter als
Saul!

In Debatten besiegte er jeden
einzelnen. Sogar viele Priester
und Pharisäer ließen sich von
seinen Lehren überzeugen.

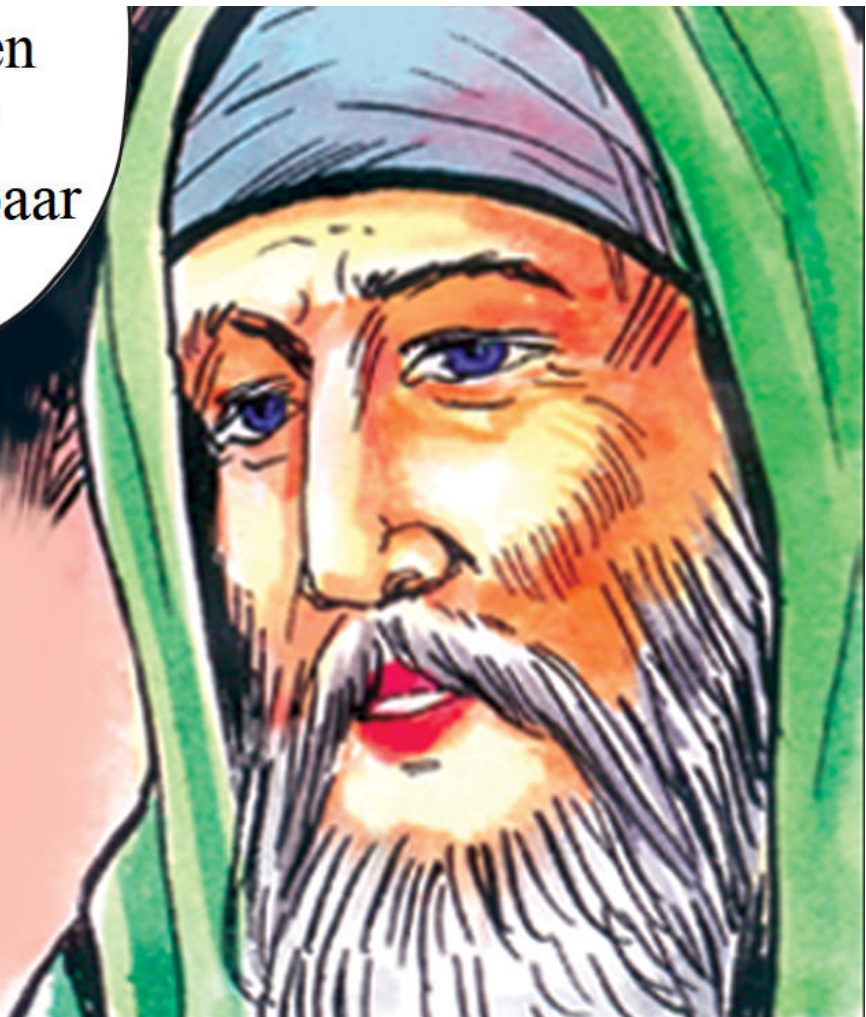


Neulich wurde sogar Saul beschämt!

Er darf er nicht am Leben bleiben.
Aber wir können ihn nicht einfach so
töten.



Bringt ihn vor den
Sanhedrin. Wir
brauchen nur ein paar
Zeugen.



Nächste Geschichte:
Die Bluttaufe.

Fragen

1. Erkläre die Bedeutung von "Pfingsten" im Alten und Neuen Testament.
2. Warum heißt das Buch "Feuerzungen"?
3. Warum wählten die Jünger einen Apostel?
4. Wie wurden die Apostel mutig?
5. Vergleiche die Pfingsterfahrung mit der des „Turm zu Babel“.
6. Was waren die vier charakteristischen Merkmale der ersten christlichen Gemeinde?
7. Fasse die erste Predigt des Petrus zusammen.
8. Wie war die Reaktion auf das erste Wunder, das die Apostel vollbrachten?
9. Was zog die Menschen zur Kirche?
10. Erläutere die Umstände, die zur Wahl der Diakone führten.

Merkt euch: *„Wenn aber der Heilige Geist auf euch kommen wird, werdet ihr mit Kraft erfüllt werden und ihr werdet meine Zeugen sein.“* (Apostelgeschichte 1,8)

Die gesamte Bibel in Comics

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja 19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit 25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus, 30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39. Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.